

aktuelle BLINDENMARKT

volkspartei
blindenmarkt

Die Bürgerinformation der Volkspartei Blindenmarkt

Sommer 2018



Junges Wohnen

Bald ist es soweit!

Seite 14

**JVP: Jahreshauptversammlung, Ostereiersuche,
Maibaum-Aufstellen & Benefiz-Frühshoppen**

Seite 2+3

Neu im Gemeinderat: GGR Johann Hammermüller

Seite 4

Seniorenbund Sommerprogramm

Seite 5

Rückblick Kulturfrühling Blindenmarkt

Seite 6+7

Mit Vision 2030 in die Zukunft

Seite 13

**Audit familienfreundliche Gemeinde &
familienfreundliche Region**

Seite 14+15

JVP: Jahreshauptversammlung &
Ostereiersuche

Seite 2

JVP: Maibaum-Aufstellen & Benefiz-
Frühshoppen zugunsten Hospiz Melk

Seite 3

Neu im Gemeinderat Joh. Hammermüller
NÖ Seniorenbund: Sommerprogramm

Seite 4+5

Kulturfrühling Blindenmarkt 2018

Seite 6

Kulturfrühling: Vortrag NÖN Rückschau

Seite 7

5. Blindenmarkter Ballnacht &
Fotobox der Ballnacht

Seite 8+9

Junges Unternehmen „Automobile
Blindenmarkt“ & Werbeangebot

Seite 10+11

Frühjahrsputz & e-Mobilitätstag Melk

Seite 12

Vision 2030: Mobilität & Gesundheit

Seite 13

Fragebogen familienfreundliche Ge-
meinde & Junges Wohnen

Seite 14

Zwischenbilanz familienfreundliche Ge-
meinde

Seite 15

Terminvorschau

Seite 16



Patrick Freinschlag



Jahreshauptversammlung der JVP mit Neuwahl

Am 24.3.2018 wurde im Mehrzweckhaus Blindenmarkt die jährliche Mitgliederversammlung der JVP abgehalten. Neben einem kurzen Jahresrückblick, einer Vorschau ins Jahr 2018 und dem Bericht des Kassiers, standen heuer Neuwahlen auf dem Programm. Patrick Freinschlag wurde in seinem Amt als Obmann bestätigt. Seine Vertretung übernehmen Redl Maria-

Magdalena und Pils Stefan. Mareike Greigeritsch bleibt weiterhin die Kassierin. Neu im Vorstand dürfen wir begrüßen: Daniela Weigl, Florian Füsselberger, Manuel Buder und Daniel Datzberger. Bedanken möchten wir uns bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Stefanie Guger, Michael Kendler und Dominik Pitzl. ■



Rückblick Ostereiersuche am Ausee

Am 2. April 2018 fand, wie bereits zur Tradition geworden, die Ostereiersuche für die kleinsten Bewohner unseres Ortes am

am Ausee statt. Auch dieses Jahr nahmen zahlreiche Kinder an der Eiersuche teil. Jedes Kind, das ein Ei mit Sticker fand,



am Ausee statt. Auch dieses Jahr nahmen zahlreiche Kinder an der Eiersuche teil. Jedes Kind, das ein Ei mit Sticker fand,

durfte sich auch heuer wieder über ein kleines Geschenk freuen. Ein besonderes Dankeschön gilt den 11 Gemeinderäten der ÖVP, die wie bereits in den letzten Jahren, die Kosten der Spiele übernahmen. ■

Maibaumsetzen beim Seewirt

Am 1. Mai wurde bei strahlenden Sonnenschein ein Maibaum beim Seewirt gemeinsam mit dem Sundabier e.V. aufgestellt. Zahlreiche Besucher folgten auch dieses Jahr unserer Einladung. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung

durch die „Blindenmoakta Hofmusi“. Danke an Elser Karin für die Spende des Baumes und Familie Eberl für das „Grassad“. Danke auch den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und der JTK Blindenmarkt für die Unterstützung beim Kranz binden. ■



Maria-Magdalena Redl

Benefiz-Frühshoppen in der Ybbsfeldhalle

Am So, 27.05.2018, veranstaltete die JVP Blindenmarkt einen Benefizfrühshoppen zu Gunsten des Hospiz Melk. Jetzt stellt sich Ihnen bestimmt die Frage, wie kommen junge Leute auf die Idee eine Veranstaltung für eine Stätte des letzten Lebensabschnittes zu organisieren. Begonnen hat alles bei einer Vorstandssitzung Ende 2017. Schnell waren sich alle einig, dass wir kommandes Jahr eine Benefizveranstaltung organisieren möchten. Nach längeren Überlegungen entschieden wir uns, die Einnahmen der Veranstaltung dem Hospiz Melk bzw. dem Verein Hospiz Melk zu spenden. 1999 wurde in Melk das erste Hospiz in Niederösterreich erbaut. Es wurde Teil des schon bestehenden Pflegeheims und seitens der Landesregierung unterstützt. Das Hospiz Melk ist eines von nur 7 stationären Hospizen in ganz Niederösterreich. Auf der Station gibt es 15 Pflegebetten. Der Verein Hospiz Melk kümmert sich um Spendenfinanzierungen, welche zur Erfüllung der Wünsche medizinischer, pflegerischer oder rein menschlicher Art der PatientInnen genutzt werden, sowie zugunsten der Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Weiters werden auch jene Anschaffungen finanziert, die den normalen Budgetrahmen des stationären Hospizes überschreiten. Da, wie wir alle wissen, die Menschen immer älter werden, die Krebserkrankungen im Vormarsch sind und

dadurch die Betreuung schwerstkranker Personen ständig ansteigt, möchten wir das Hospiz Melk mit unserer Spende unterstützen, damit weiterhin so hervorragende Arbeit geleistet werden kann. Begonnen mit einer heiligen Messe durch Pater Hans Peter, wurde die Veranstaltung anschließend durch die „Blindenmoakta Hofmusi“ und das „Ybbstola Blech“ musikalisch umrahmt. Unter den zahlreichen Gästen durften wir neben unzähligen Gemeinderäten, Bürgermeister Franz Wurzer, den Abgeordneten zum österreichischen Nationalrat Georg Strasser begrüßen. Außerdem möchten wir uns bei allen Sponsoren, allen Blindenmarkter Vereinen, Besuchern, freiwilligen Helfern etc. für die großartige Unterstützung bedanken. Ein Spendenscheck im Wert von € 300 wurde von der „Blindenmoakta Hofmusi“ im Rahmen der Veranstaltung an Direktor des Pflege- und Betreuungszentrums Josef Schachinger und Mag. Elisabeth Pilecky (Kordinatorin des Mobilien Hospiz Teams) persönlich übergeben.

Alles in Allem können wir auf eine gelungene Veranstaltung mit vielen Besuchern für den guten Zweck zurückblicken. ■



Foto vlnr: Vize-BGM Albert Brandstetter, GR Anita Pitzl, Elisabeth Pilecky, JVP-Obmann Blindenmarkt Patrick Freinschlag, Gerlinde Gruber, NRAbg. Georg Strasser, Maria Luise Steinberger, Hospiz-Dir. Josef Schachinger, Maria-Magdalena Redl, BGM Franz Wurzer, FF-Kommandant Manfred Schmidl



Foto vlnr: Elisabeth Pilecky, Dominik Pils, Dir. Josef Schachinger, Patrick Freinschlag, NRAbg. Georg Strasser



Johann Hammermüller

Neu im Gemeinderat: GGR Joh. Hammermüller

Ich durfte im Dezember 2017 die Aufgaben von GGR Manfred Fasching übernehmen, da dieser arbeitsbedingt zurückgetreten ist. Ich bin mit dem Baureferat für Straßenbau und damit für die Erhaltung sowie für die bauliche Infrastruktur (Kanal, Wasser und Straßenbeleuchtung) als geschäftsführender Gemeinderat zuständig. Nachdem ich mich zuerst orientieren musste und eine Bestandsaufnahme vorgenommen hatte, wurden folgende Beschlüsse im Gemeinderat gefasst:

Sanierungsprogramm: provisorische Sanierung der Zufahrtsstraßen und Güterwege (Kornweg, Teil der Julius Raab-Straße, Höhenstraße Zufahrt Haus Grissenberger, Au-

see-II-Straße vom Kreuzungsbereich bis Gaiten-Gerinne, Friedhof bis Schloss Auhof, Platz der Menschenrechte (Zufahrt bis zum Hause Gschoßmann) und Atzelsdorf (Zufahrt Häuser Funk und Schindelegger), Weitgraben (Zufahrt Haus Weigl, Freinschlag und Luger).

Straßenbeleuchtung: es konnten bereits einige Straßenzüge auf LED umgerüstet werden (Platz der Menschenrechte, Grillparzerstraße, Harland, Johann-Tiefenbacherstraße, Sonnenstraße, Atzelsdorferstraße)

Güterwege: Hubertendorf (Neuplanung, Haus Marschallek und Bruckner)

Projektierungsarbeiten: Eine große Herausforderung bringt die Planung und Gestaltung der Ringstraße, da der Aufwand auch finanziell zu schaffen macht. Deshalb wurden dafür 2 Bauabschnitte ausgeschrieben - der südliche Teil ist bereits für heuer vorgesehen.

Besonders einsetzen möchte ich mich für das Projekt „Neues Gemeindeamt Blindenmarkt“ gemeinsam mit den anderen Gemeinderatsmitgliedern. ■



BGM Franz Wurzer

Benefiz-Kabarett „Weinbeissen“

Anlässlich des Blindenmarkter Kulturfrühlings veranstaltete Bürgermeister Franz Wurzer unter dem Motto „Weinbeissen“ einen Benefiz-Weinabend. Verkostet wurden Weine aus dem Hause Josef Dockner, welche Sommelier Carina Brandstetter gekonnt in Szene setzte. Der „medizinische Literat“ Dr. Robert Kellner gab heitere Texte zum Besten und für die musikalische

Umrahmung sorgte das Holzbläserquintett „5 Klauung“. Der Erlös dieses Abends sowie den weiteren Veranstaltungen (Vortrag Schulprojekt Kasachstan und „In Vino Veritas“) geht an ein Schulprojekt in Kasachstan. Stellvertretend für die Kasachische Schule übernahm Pater Leo Kropfreiter vom Orden SJM eine Geldspende in Höhe von EUR 2.000,- von Bgm. Franz Wurzer. ■





Fahrt nach Filzmoos

**09
AUG**

**Donnerstag,
9. August 2018**

**Abfahrt: 6:30 Uhr Gemeindeamt
Rückkehr: 20:00 Uhr Blindenmarkt**

Route: Blindenmarkt - Waidhofen - Weyer - St. Gallen - Admont - Liezen - Filzmoos, Ober- und Unterhofalm - Aufenthalt, Mittagessen und Wandermöglichkeit Raum Bischofsmütze - Heimreise: Liezen - Admont - St. Gallen - Weyer - Waidhofen - Blindenmarkt, mit gemütlicher Einkehr entlang der Strecke

Preis: € 30 / Person
Inkl. Busfahrt, Maut zu den Hofalmen



Franz Haberfellner



Fahrt nach Gröbming Stoderzinken

**06
SEP**

Donnerstag, 6. September 2018

**Abfahrt: 7:00 Uhr Gemeindeamt Blindenmarkt
Rückkehr: 20:00 Uhr Gemeindeamt Blindenmarkt**

Route: Blindenmarkt - St. Valentin - Sattledt - Pyhrnautobahn - Liezen - Stainach - Gröbming - Stoderzinken - Auffahrt bis zum Berggasthof Steinerhaus, Aufenthalt, Mittagessen und Wandermöglichkeit - Heimfahrt über Admont - Nationalpark Gesäuse - Göstling - Gaming Scheibbs - nach Blindenmarkt, mit gemütlicher Einkehr entlang der Strecke

Preis: € 28 / Person
inklusive Busfahrt und Maut Stoderzinken Alpenstraße



Wanderung Wolfsschlucht Bad Kreuzen

**14
SEP**

Gemeinsame Fahrt mit PKW's nach Bad Kreuzen, Wanderung in der Wolfsschlucht mit anschließendem gemütlichen Abschluss in der Speckalm.
Ausflugleiter: Josef Deinhofer

Freitag, 14. September 2018

Abfahrt: 13:00 Uhr Gemeindeamt Blindenmarkt
Selbstanfahrt mit privaten PKW's

Anmeldung: Obmann Franz Haberfellner
07473 / 6112 bzw. 0676 / 309 78 98
oder den jeweiligen Gebietsbetreuern

ZVR 435091481

NÖ
Senioren

**Niederösterreichischer
Seniorenbund**

Vorbehaltlich Programmänderungen bzw. Druckfehler!

aktuell
volkspartei blindenmarkt



Albert Brandstetter



Ein Frühlingsstart der anderen Art

Mit vielfältigen und abwechslungsreichen Veranstaltungen erweckten Michael Parzer und Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Brandstetter die Blindenmarkter aus dem „kulturellen Winterschlaf“.

Mit „Biss“ in den Frühling

Bei der Veranstaltung „Weinbeißen“ konnte man durch eine angeleitete Weinführung von Weinsommeliere Carina Brandstetter mit Bürgermeister Franz Wurzer die Welt der Weine entdecken. Ein Highlight der Veranstaltung war neben der musikalischen Umrahmung des Holzbläserquintetts „5Klaung“ die „medizynische und humoristische Vorlesung“ von Dr. Robert Kellner. Die freiwilligen Spenden gingen zugunsten des „Schulprojekts Kasachstan“.

Eine wahre Genussreise durch die Frühlingsküche unternahm HLW-Professorin Carina Brandstetter mit ihrem Frühlingskochkurs. Die kulinarische „Reise“ führte mit 20 Teilnehmern von regionalen bis hin zu überregionalen und exotischen Gerichten – die Verkostung dieser durfte natürlich nicht fehlen.

Löblich hervorzuheben ist auch das Benefiz Frühschoppen der Jungen VP Blindenmarkt, bei dem der gesamte Reinerlös an das Hospiz Melk ging. Die Benefizveranstaltung kam durch den musikalischen Einsatz des „Ybbstola Blech“ sowie der „Blindenmoakta Hofmusi“ richtig in Schwung und wurde zu einem Highlight des Blindenmarkter Kulturfrühlings.

Ohne Musi geht nix

Traditionsgemäß fand das Frühlingskonzert der Jugend- und Trachtenkapelle am 14. April in der Ybbsfeldhalle Blindenmarkt statt. Moderator Harald Grissenberger führte auch heuer wieder mit interessanten und pointierten Anekdoten durch das Konzert. Unter der Gesamtleitung des Kapellmeisters Franz Kronsteiner sorgte die Jugend- und Trachtenkapelle mit einem bunten Programm für gute Stimmung.

„Lobe den Herren“, hieß es, als die Studierenden des Diözesankonservatoriums ihr traditionelles Konzert zum Besten gaben. Die Pfarrkirche wurde zu einem Konzertsaal der besonderen Art.

„Die Winterreise“ von Franz Schubert wurde auf dem Bühnenbereich der Ybbsfeldhalle von Sylvia Kummer, welche am Klavier von Ilse Leinholz begleitet wurde, vorgetragen. So fand auch der Winter seinen würdigen Abschluss.

Beim „Großen Konzert der Kleinen“ spielten unsere Kleinen groß auf. Aufgrund des regen Publikumsandranges im Vorjahr fand das Konzert heuer in der Ybbsfeldhalle statt. Der Kinderchor, die Blockflötenklasse der VS sowie die jungen Musikschüler versetzten das Publikum ins Staunen.

Ein kultureller Höhepunkt des heurigen Kulturfrühlings war das Kindermusical der Musikmittelschule mit ihrer fantastischen Reise ins NIMMERMEHRLAND. Die jungen Künstler brachten dem Publikum die geschichtliche, geographische und musikalische Seite der heutigen USA näher und wurden an beiden Abenden mit frenetischen Applaus dafür gefeiert.

Judy ´n´ Punch rockte gemeinsam mit Steffi Greigeritsch unter dem Motto „Unplugged in Blindenmarkt“ das Cafe Sol. Zahlreiche Besucher erfreuten sich an den Pop- und Rockhits der letzten Jahrzehnte.

Nationale und internationale Impressionen

Der Alpenverein Blindenmarkt zeigte idyllische Landschaften und gab atemberaubende Einblicke in die österreichische Bergwelt. Das Publikum erfreute sich an den mit Herzblut geschossenen Aufnahmen der artenreichen und vielfältigen heimischen Natur.

Auch heuer sind wieder viele Blindenmarkter der Einladung des ehemaligen Gemeindeobersekretärs Walter Prandstötter und des GRs Ewald Crha gefolgt. So ließ auch die im satirischen Unterton vorgetragene Fortsetzung der NÖN-Berichterstattung über Blindenmarkt kein Auge trocken.

Unsere VP Gemeinderätin Maria Lechner gab uns mit ihrem Vortrag „In 300 Tagen um die Welt“ tiefe Einblicke in verschiedene Kulturen – angefangen von Indien, Philippinen, Neuseeland über Australien bis hin zu Südamerika.

Bürgermeister Franz Wurzer und seine Tochter entführten uns mit beeindruckenden Fotos in das weit entfernte Kasachstan. Die Bildpräsentation wurde von Erzählungen und persönlichen Eindrücken geleitet. Sämtliche Einnahmen der Veranstaltung gingen an das „Schulprojekt Kasachstan“, welches die Fam. Wurzer unterstützt.

Zufrieden zeigt sich Vizebürgermeister und Kulturreferent Albert Brandstetter und bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit bei den mitwirkenden Vereinen, dem Kulturausschuss, den regionalen Künstlern und vor allem beim programmverantwortlichen Michael Parzer. ■



Vortrag: Rekorde, Kurioses und Berührendes

Der ehemalige Amtsleiter Walter Prandstötter, sowie Gemeinderat und Mitglied des Kulturausschusses Ewald Crha, luden im Rahmen des Blindenmarkter Kulturfrühlings zu einem gut besuchten Bildervortrag zum Thema „Blindenmarkt in der NÖN Berichterstattung“ in das Mehrzweckhaus. Walter Prandstötter war über 40 Jahre lang auch NÖN-Lokalberichterstatter. Drei Vizebürgermeister waren ebenfalls unter den zahlreichen Gästen: Vize Bgm i.R. Rudolf Ramier, Vize Bgm i.R. Franz Berger und der amtierende Vize

Bgm Albert Brandstetter. Schon 2017 gab es einen solchen Vortrag, der nun fortgesetzt wurde. Lustige, kuriose, aber auch berührende Zeitungsartikel aus den 1970er-Jahren bis 2017 wurden kommentiert. Schlaglichter auf große Leistungen von BlindenmarkterInnen gab es ebenso wie auf die große Gemeindepolitik und ihre amüsanten Hoppalal. Blindenmarkter Originale, Auswanderer, Erfinder, Prominente, aber auch Kriminalität, Rätselhaftes und Tragödien waren Inhalt des Vortrages. ■



Ewald Crha

Blindenmarkt: „Oase des Aufbaues bleiben

BLINDENMARKT. — Eine der wichtigsten Gemeinderatssitzungen — sie befaßte sich mit dem Budgetvoranschlag für 1975 — fand am 27. Jänner im Rathaussaal statt; sie stand im Zeichen konstruktiver Zusammenarbeit zwischen VP- und SP-Fraktion und eines einstimmigen Beschlusses.

Bürgermeister Tiefenbacher gab bekannt, daß die Gemeinde betreffend der Hochwasserkatastrophe an alle zuständigen Stellen Schreiber gerichtet habe. Weiters erwähnte der Vorsitzende, daß — entgegen anderslautenden Berichten — nur der Seisenegger Bach Ursache der Hochwasserkatastrophe war. Im Frühjahr wird am Quellbrunnen eine Verstärkung und Erhöhung angebracht. Weiters wurde eine Eingabe an die Bezirkshauptmannschaft zwecks entsprechender Verkehrsmaßnahmen gerichtet.

Vizebürgermeister Eppensteiner hob die „enorme“ Budgetsumme von 9,39 Mio. hervor und dankte Bürgermeister Tiefenbacher für seine Leistungen und seinen Einsatz für die Belange der Gemeinde. Er betonte weiters, daß es Blindenmarkt in einer wirtschaftlich schweren Zeit gelungen sei, eine „Oase des Aufbaues“ zu bleiben. „Wir haben das Fundament gelegt, daß wir auch nach der Gemeinderatswahl die Gemeinde fortschrittlich verwalten können“, meinte der stellvertretende Bürgermeister nicht ohne Stolz.

Schwerpunkte bei den Ausgaben sind Gemeindehaus, Wasserversorgungsanlage sowie Straßenbau und Leichenhalle. Aber auch das Schul- und Kindergartenwesen mit 649.800 Schilling stellt für die Gemeinde eine große finanzielle Belastung dar. Bei einem Schuldenstand von 7.341.773 S konnte seitens der Gemeinde ein Vermögen von etwa 40 Mio. S gebildet werden. Widder (SP) sprach sich für einen Zubau zum Kindergarten und für die Errichtung von Gehsteigen vom östlichen Ortsende bis zur Gröbelbachbrücke aus und nahm zum Thema Aufschließungskosten Stellung. Außerdem forderte Widder den Grundankauf für die Errichtung eines Industriebetriebes. Tiefenbacher antwortete, daß er ebenfalls den Ausbau des Landeskindergartens — nach Sicherstellung der Finanzierung — anstrebe. Der Baubeginn könne jedoch erst erfolgen, wenn das Land etwa die Hälfte der geplanten Kosten von 2,4 Mio. S zur Verfügung stelle. Bezüglich einer weiteren Industrialisierung betonte das Gemeindeführerhaupt, daß es bei der derzeitigen unsicheren

Wirtschaftslage außerordentlich schwierig sei, Industriebetriebe anzustudeln. Er verwies auf den großzügigen Straßenausbau in der Gemeinde und versprach, die Gefahrenstellen zu entschärfen und Gehsteige mit Hochbordsteinen bei mehreren Straßenzügen zu errichten.



Foto: Walter Prandstötter, GR Ewald Crha

„Diese Jugend von heute!“

Viele BlindenmarkterInnen engagieren sich Jahr für Jahr ehrenamtlich, um unsere Kulturhighlights „Kulturfrühling Blindenmarkt“ oder auch die „Herbsttage Blindenmarkt“ zu dem werden zu lassen, was mittlerweile zahlreiche, begeisterte Besucher in diese vielfältigen Veranstaltungen zieht.

Mit dem heurigen Kulturfrühling hat uns allerdings auch die Junge Volkspartei Blindenmarkt gezeigt, dass ihr soziale Belange sehr am Herzen liegen - ganz im Gegensatz zu dem, was allgemein über die junge Generation behauptet wird. Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass sich junge BlindenmarkterInnen mit der allerletzten Lebensphase von Mitmenschen auseinandersetzen und durch ihren persönlichen Einsatz - in Form des Benefiz-Frühschoppens - Spendengelder für die Pflege und Betreuung schwerst kranker Menschen im Hospiz Melk aufbringen. DANKE!



BGM Franz Wurzer

5. Blindenmarkter Ballnacht



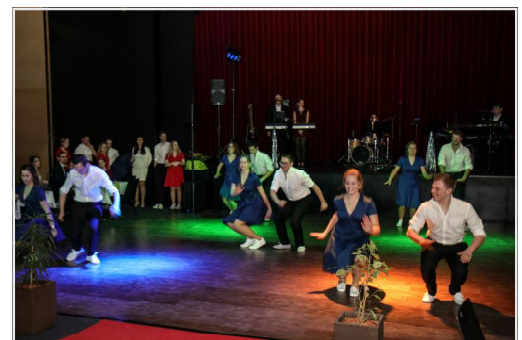
Albert Brandstetter

Zauberhafte Ballnacht in der Ybbsfeldhalle

Dieses Jahr feierte die Volkspartei Blindenmarkt gemeinsam mit der Blindenmarkter Bevölkerung das 5-jährige Jubiläum ihrer zauberhaften Ballnacht.

Schon beim Durchschreiten des Foyers wurden die Ballbesucher mit einer wunderschönen Ambiente und einer Damenspende aus der „Likörmanufaktur Zehethofer“ empfangen und durch die herrliche Dekoration verzaubert. Vizebürgermeister Albert Brandstetter begrüßte zahlreiche Ehrengäste und Freunde aus den Nachbargemeinden, doch besonders bedankte er sich für die einzigartige Polonaise bei den 10 Pärchen der JVP. Die einzigartige Choreographie wurde von Daniela Mock in zahlreichen Stunden mit den jungen Blindenmarktern einstudiert. Die Liveband „Highmusic“ führte schwungvoll durch die

gut besuchte Ballnacht und ließ den abermals vergrößerten Tanzboden beben. Auch die Discobar fand wieder regen Anklang bei vielen Jugendlichen und Junggebliebenen. Für ein weiteres Highlight sorgte die Mitternachtseinlage, bei der die Gemeindeförderer und Politiker sowie der bevorstehende Rathausumbau ordentlich aufs Korn genommen wurden. Auch die „Losfeen“ der VP Blindenmarkt schwirren wieder aus und beglückten die Ballbesucher mit tollen Preisen. Durch die gut positionierte Fotobox im Kulturfoyer konnte sich jeder ein Stück Erinnerung mit nach Hause nehmen. ■





5. Blindenmarkter Ballnacht

5. Blindenmarkter Ballnacht

5. Blindenmarkter Ballnacht 2018



Weitere sehenswerte Fotos auf der Facebook-Seite der JVP Blindenmarkt...



Albert Brandstetter



„Der Wirtschaftsmotor in Blindenmarkt läuft!“

Ende Mai fand die Einweihung des Unternehmens „Automobile Blindenmarkt“ statt. Die Vertreter von Wirtschaft, Gemeindepolitik und Pfarre wurden von Unternehmer Franz Teufel herzlich empfangen.

„Automobile Blindenmarkt“ befindet sich mitten in Blindenmarkt und trägt somit zu einer wirtschaftlich positiven Entwicklung im Ortskern bei. „Jedes Geschäft, jedes Unternehmen stärkt den Ortskern und dadurch auch die Lebensqualität“, zeigt sich Vizebürgermeister Albert Brandstetter positiv gestimmt. Bürgermeister Franz Wurzer nahm die Begrüßung vor und wünschte

dem Unternehmer eine erfolgreiche Zukunft. Auch die Wirtschaftsvertreter des Ortsentwicklungsvereins DI Martina Gaid und Gerlinde Redl erfreuten sich des neuen Unternehmens und überreichten die Blindenmarkter Wirtschaftsmappe, welche hilfreiche Informa-

tionen für Wirtschaftstreibende beinhaltet. Das Angebot des erfahrenen Autoverkäufers erstreckt sich von An- und Verkauf sämtlicher Modelle über Finanzierungen und Zubehör bis hin zum Reifenhandel. Franz Teufel ist schon über 25 Jahre im Autohandel tätig und somit eine verlässliche Adresse für die Blindenmarkter Bürger. Bei dem gemütlichen Ausklang mit Speis und Trank nutzte der Unternehmer die Gelegenheit und wies darauf hin, dass er ständig auf der Suche nach Gebrauchtwagen sei. ■

*Firma Automobile Blindenmarkt,
Kontakt Franz Teufel: ☎ 0664 16 25 191*



„Danke für das große Vertrauen!“

Möchte mich für die tolle und generationenübergreifende Unterstützung bei der Landtagswahl 2018 bedanken. Von der Jugend mit der Vote-Berti-Wahlkampfparty über die Freiwilligen bei den Verteilaktionen bis hin zum Seniorenbund, welche Wahlsackerl zusammenstellten und ein Wir-Cafe´ veranstalteten – alle haben mitgeholfen. Ich freue mich auf ein tolles Miteinander in den nächsten 5 Jahren. Die 510 Vorzugsstimmen geben mir als Vizebürgermeister von Blindenmarkt wieder Kraft und Motivation, um das Beste für unsere schöne Gemeinde zu erreichen. „Unsere Bürger sollen hier arbeiten, wohnen und in Würde alt werden können“, war und ist mein Mantra. Das „Junge Wohnen“ ist bereits im Entstehen, beim „Betreubaren Wohnen“ bin ich guter Dinge und voll im Einsatz, bei der Betriebsansiedelung hat sich in der letzten Zeit bereits einiges getan und wird sich noch einiges tun. Auch ein großes „Danke“ an die Gemeindebürger von Blindenmarkt. ■



Wichtige Themen auf aktuellem Stand:

Das Datenschutz-Deregulierungsgesetz 2018 bringt endlich Entschärfungen für unsere Unternehmen und Vereine bei der Umsetzung der DSGVO.

Die Datenschutz-Grundverordnung ist seit Mai 2018 in Kraft, allerdings wurden auf Betreiben der beiden Regierungsparteien noch im April das Datenschutz-Deregulierungsgesetz 2018 beschlossen. Darin werden die hohen Strafandrohungen entschärft und der Grundsatz „Beraten statt Strafen“ für säumige Betriebe und Vereine explizit verankert. Das bedeutet, dass die DSGVO selbstverständlich umzusetzen ist, aber das Strafmaß erst bei wiederholtem Ignorieren der DSGVO anzuwenden ist.

Der Blindenmarkter Ortsentwicklungsverein „Gemeinsam für Blindenmarkt“ hat mit Unterstützung hiesiger Unternehmer zu diesem Thema bereits eine eigene

DSGVO-Schulung für interessierte Vereine direkt in unserer Gemeinde organisiert.

Wenn Ihr Verein bzw. Unternehmen keine sensiblen Daten verarbeitet (z.B. rassische und ethnische Herkunft, politische, religiöse, weltanschauliche oder sexuelle Orientierung, Gewerkschaftszugehörigkeit, medizinische, biometrische oder genetische Informationen), dann kann die DSGVO in einem minimalen Umfang zeitsparend umgesetzt werden.

Die wichtigsten Informationen dazu, sowie Anleitungen zur einfachen Umsetzung der DSGVO im eigenen Verein finden Sie unter anderem auf der Homepage des Ortsentwicklungsvereins. ■



Martina Gaid



www.ortsentwicklung.blindenmarkt.at

Diese kostengünstige Werbemöglichkeit in der Blindenmarkter Gemeindezeitung „Bürgerinformation“ steht allen Betrieben zur Verfügung.

Seit rund einem Jahr gibt es auch die Möglichkeit in unserer Gemeindezeitung eine entgeltliche Werbeeinschaltung zu platzieren (limitiert auf maximal 2 A4-Seiten Firmenwerbungen insgesamt pro Ausgabe). Dafür werden lediglich druckfertig vorbereitete Dateien vom werbenden Unternehmen benötigt. Auf diesem Wege erreichen unsere Betriebe kostengünstig alle Blindenmarkter Haushalte mit ihrem Angebot.

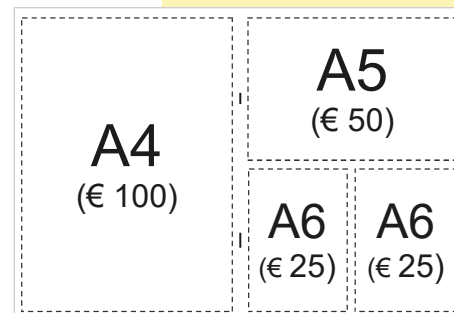
Redaktionsschluss der „Bürgerinformation“ unserer Gemeinde ist jeweils zur Mitte der geraden Monate, d.h. 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. August, 15. Oktober und 10. Dezember eines Jahres. ■



**Blindenmarkter
Gemeindezeitung
„Bürgerinformation“**

Um nur € 100 für die A4- Seite (aliquot € 50 für A5 bzw. € 25 für A6) pro Ausgabe erreichen Sie mit Ihrer Einschaltung alle Haushalte Blindenmarkts. Druckfertige Vorlage im PDF oder JPG-Format bitte an:

**Gemeindeamt Blindenmarkt
Silke Bruckner
☎ 07473 / 2217 - 12
oder per e-Mail unter
silke.bruckner@blindenmarkt.gv.at**



Die Werbemöglichkeit für Vereine & Betriebe mithilfe von Banneraushängen an fünf häufig frequentierten Positionen auf Blindenmarkter Gemeindegebiet wird intensiv genutzt.

In Blindenmarkt stehen den Vereinen und Betrieben insgesamt 12 Werbeflächen für Banner in der Größe 3 Meter Breite mal 1 Meter Höhe zur Verfügung. Die Nutzung ist denkbar einfach: Kontakt mit Robert Lindtner (office@lindtner.at) oder mir (martina.gaid@gaid.at) aufnehmen und die gewünschten Werbeflächen reservieren. Zum vereinbarten Zeitpunkt Banner aufhängen und nach Zeitablauf Banner wieder abnehmen. Übliche Zeitrahmen

sind 2 Monate für Betriebe (€ 5 für 2 Monate pro Aushang) bzw. 14 Tage für Vereine (€ 2,50 für 14 Tage pro Aushang). Die aktuelle Einteilung der laufenden Aushänge finden Sie immer als Link im Fußzeilenbereich der Webseite www.wirtschaft.blindenmarkt.at oder auf der Webseite des Ortsentwicklungsvereins „Gemeinsam für Blindenmarkt“ unter www.ortsentwicklung.blindenmarkt.at. ■



www.wirtschaft.blindenmarkt.at
oder
www.ortsentwicklung.blindenmarkt.at



Bernhard Funk

**WIR HALTEN
NIEDERÖSTERREICH
SAUBER!**
SIEM
FRÜHJAHRSPUTZ 2018

Frühjahrsputz in Blindenmarkt

Die größte Umweltaktion in Niederösterreich, angeregt vom Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung fand auch in Blindenmarkt wieder viele Unterstützer. Umweltgemeinderat Funk Bernhard berichtet erfreut: „Dieses Jahr wurde mindestens ein Drittel weniger Müll weggeworfen als in den letzten Jahren. Damit kann man einen Trend beobachten der dahin geht, dass die Leute mehr auf die Umwelt achten und weniger Müll einfach achtlos wegwerfen. Kurios war der Fund eines ziemlich frischen

Wildschweinkopfes!“

Bei schlechtem Wetter fanden sich 38 HelferInnen, die insgesamt ca. 30 Müllsäcke mit einem Fassungsvermögen von je 100 Litern einsammeln konnten. Die Müllsammlung wurde in allen Ortsteilen durchgeführt. Neben Mitgliedern des Alpenvereines fand sich Bürgermeister Franz Wurzer mit zahlreichen GemeinderätInnen genauso ein, wie Pater Franz Krenzel und Pater Gabriel mit etlichen Ministranten, die ebenfalls tatkräftig mithalfen. ■



Foto: Ewald Crha



E-Mobilität auf dem Vormarsch

Am e-Mobilitätstag Ende Mai 2018 am Wachauring nahmen auch GR Daniel Distlberger und GGR Bernhard Funk teil. Besonders interessant war die von der Energie- und Umweltagentur geführte Tour speziell für Gemeindevertreter, bei dem die Aussteller ihre wichtigsten Highlights präsentierten. Das Herzstück der Veranstaltung stellten die beiden Teststrecken am Ring dar. Die geräuschlose Beschleunigung der e-Autos und das mühelose Vorankommen mit einem Elektrorad war beeindruckend. ■

Vision 2030: Mobilität - eine Region startet durch

Die LEADER Region Tourismusverband Moststrasse, die Stadt Amstetten, das Landeskrankenhaus Mauer, die Remise im Quartier A und die beiden Kleinregionen Ostarrichi-Mostland und Donau-Ybbsfeld haben es sich zur Aufgabe gemacht, nach innovativen Konzepten für die Zukunft zu suchen.

Unsere Gemeinde gehört der Moststrasse sowie der Kleinregion Donau-Ybbsfeld an. Bei der Gemeinderatssitzung im Dezember 2017 wurde beschlossen, dass Blindenmarkt sowohl an der Bewerbung zur Landesausstellung 2023 als auch der ‚Vision 2030‘ teilnimmt. Mit der ‚Vision 2030‘ soll unsere Region mithilfe konkreter Projekte und Zielvorgaben für künftige Herausforderungen, wie z.B. Elektromobilität, Pflege oder Digitalisierung, bereits jetzt wichtige Weichenstellungen vor-

nehmen. Verschiedene Arbeitsgruppen aus allen teilnehmenden Gemeinden sind nun damit betraut, innovative Ideen für diese Projekte zu entwickeln.

Mitte Mai 2018 wurde mit der ersten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe ‚Mobilität‘ ein zentrales Thema der ‚Vision 2030‘ in Angriff genommen.

Es wurden in mehreren Gruppen Wünsche und Anregungen aus den verschiedenen Gemeinden gesammelt und gelistet. Interessant dabei waren die unterschiedlichen Betrachtungsweisen bzw. Anforderungen von Stadt- und Landbevölkerung.

Bei weiteren Zusammenkünften der Arbeitskreise wird es darum gehen, für jede einzelne Gemeinde ein individuelles Konzept zu erstellen und dennoch in Summe ein Regionsergebnis zu erarbeiten. ■



BGM Franz Wurzer

Vision 2030: Gesundheit - für die Zukunft planen

Das Projekt Vision 2030 organisiert Arbeitsgruppen zu den sechs Themen: Gesundheit, Wirtschaft, Bildung, Freiraum, Wohnen und Mobilität. In den Arbeitsgruppen sind Vertreter der Gemeinden, der Wirtschaft und zahlreicher Institutionen aktiv.

Ende Mai 2018 traf die Arbeitsgruppe ‚Gesundheit‘ der ‚Vision 2030‘ in der Amstettner Remise erstmals zusammen. Ich durfte gemeinsam mit GR Anita Pitzl an dieser Sitzung als Projektbeteiligte aus der Gemeinde Blindenmarkt teilnehmen. Im Team, mit VertreterInnen anderer Gemeinden, wurde aktuelle Probleme der

Gesundheitsversorgung auf Gemeindeebene aufgezeigt aber auch Visionen für eine optimale Bereitstellung medizinischer Leistungen in unserer Region ausgearbeitet. Dabei kristallisierten sich bald die Schwerpunkte Pflege, Versorgung mit Allgemeinmedizinern und Gesundheitsvorsorge heraus. Unsere innovativen Ideen und Visionen zum Thema ‚Gesundheit‘ wurden bei dieser ersten Zusammenkunft gesammelt, um sie bei unserer nächsten Sitzung im Herbst zu präsentieren und bei den noch folgenden Treffen bis Mitte 2019 in konkreten Projekten auszuformulieren. Besonders in der Thematik ‚Gesundheit‘ beabsichtigen die teilnehmenden Gemeinden der ‚Vision 2030‘ mit einem zielgerichteten und zukunftsfiten Programm, zu einer Vorzeigeregion zu werden. ■



Martina Gaind



Anita Pitzl



... der aktuelle Stand der Zertifizierung Blindenmarkts zur 'familienfreundliche Gemeinde'

Fragebogen für unsere BürgerInnen

Für die Teilnahme unserer Gemeinde am „Audit familienfreundliche Gemeinde“ bzw. „Audit familienfreundliche Region“ haben wir, GR Anita Pitzl und DI Martina Gaind, im vergangenen Jahr als Sozialsprecherinnen für Blindenmarkt an verschiedenen Seminaren für alle unterschiedlichen Lebensphasen teilgenommen. Basierend auf diesen Seminaren konnten wir gemeinsam mit unserer Projektbegleiterin Mag. Irene Kerschbaumer von NÖ Regional einen Fragebogen für Blindenmarkt erstellen, der gezielt den Bedarf an fehlenden sozialen oder gesundheitsbezogenen Angeboten in unserer Gemeinde erheben soll. Dank Ihrer regen Teilnahme bei der Bedarfserhebung mittels Fragebogen ist dieser nun bereits in Auswertung. Nach der end-

gültigen Analyse Ihrer Angaben und Ideen, werden wir bei einem 2. Workshop gemeinsam mit der Blindenmarkter Projektgruppe des Audits, diese Vorschläge diskutieren bzw. näher erläutern, damit wir Ihre Anregungen dem Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat zur Abstimmung bzw. Umsetzung vorlegen können. ■



DI Martina Gaind, Mag. Irene Kerschbaumer (NÖ Regional), GR Anita Pitzl

Junges Wohnen - bald ist es soweit!

BGM Franz Wurzer, Vize-BGM Albert Brandstetter und der geschäftsführende GR Johann Hamermüller überzeugten sich selbst vom Baufortschritt des Projektes „Junges Wohnen“ in der Neugasse. Am 30. Mai 2017 war der Spatenstich des Bauprojektes, nun befindet es sich in der Endphase. Bei der Begehung wurde mit den fleißigen Arbeitern gesprochen und die Wohnungen begutachtet. Die Gemeindevertreter zeigten sich überrascht von der Geräumigkeit der gut 55 m² großen Wohnungen. Helle, große Räume mit Balkon oder Garten schaffen nicht nur „Junges Wohnen“, sondern auch „Schönes Wohnen“. Durch die verkehrsgünstige Lage in der Neugasse sind Bus und Bahn in nur

wenigen Schritten erreichbar. Vize-BGM Albert Brandstetter verrät, dass die Schlüsselübergabe an die jungen Mieter aller Voraussicht nach am 27.9.2018 stattfinden wird. **Bautagebuch:** Erdgeschoß und Obergeschoß: Fundierung, Außenwände, Wohnungstrennwände, Zwischenwände, Deckenkonstruktionen, Stiegenanlagen, Satteldach mit Ziegeldeckung, Fensterkonstruktion, Eingangs- und Nebeneingangstüren sowie die Notkamine sind bereits fertiggestellt. Die Elektroinstallation, Sanitärinstallation, die Innentüren, Bodenbeläge und der Wand- und Deckenanstrich sowie die Außenfassade und Außenanlagen werden bis Ende September finalisiert. ■



Albert Brandstetter



Ein mehrjähriger Prozess des Umdenkens

Blindenmarkt strebt seit rund 2 Jahren mit dem ‚Audit familienfreundlichegemeinde‘ eine nachhaltige Umsetzung familienfreundlicher Konzepte in der Gemeindepolitik an.

Als GR Anita Pitzl und ich im Mai 2016 an einer unverbindlichen Informationsveranstaltung zum Zertifizierungsprozess ‚familienfreundlichegemeinde‘ teilnahmen, hatten wir noch keine Vorstellung, was da konkret auf uns zukommen würde. Die Idee, angeleitet von einer Projektbegleiterin und gemeinsam mit einer Projektgruppe (bestehend aus engagierten Blindenmarkter BürgerInnen) Konzepte für die Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde zu entwickeln und umzusetzen, hat uns dann bald gezeigt, dass das Thema sicher einen längeren Zeitraum beanspruchen würde. Es folgten wiederkehrende, abendliche Teamsitzungen (auch mit unseren Nachbargemeinden) zur Vorbereitung der Zertifizierung auf Gemeinde- & Regionsebene. Besonders profitieren konnten Anita und ich schließlich von der Schulungsreihe zu den verschiedenen Lebensphasen, die uns die eigentlichen Bedürfnisse der Bevöl-

kerung im Sozialbereich aufzeigen sollten. Nun ist der wichtigste Teil dieses Audits, nämlich die Miteinbeziehung der BürgerInnen mithilfe eines Fragebogens, abgeschlossen und wir nehmen die vielen Anregungen zur Abstimmung und Umsetzung in die Projektgruppen-Sitzung Ende Juni mit. Danach streben wir die offizielle Zertifizierung Blindenmarkts zur ‚familienfreundlichegemeinde‘ gegen Jahresende 2018 durch den Beschluss konkreter Umsetzungen im Gemeinderat und der Verleihung des staatlichen Gütezeichens an.

Auf dem Weg zur Erstzertifizierung Blindenmarkts haben wir somit einen großen Teil vorbereitet - jedoch wird das wichtige Thema „Familienfreundlichkeit“ einer Gemeinde niemals wirklich abgeschlossen sein - aus diesem Grund sind auch seitens der Zertifizierungsbehörde alle 3 Jahre Nachzertifizierungen der Gemeinden vorgesehen. ■



Martina Gaid



blog.donau-ybbsfeld.at

... ein Ergebnis der Vernetzung unserer Kleinregion Donau-Ybbsfeld: der Themen-Blog

Die neue Kultur des Alterns

Auf dem Weg zur Zertifizierung Blindenmarkt's zur familienfreundlichen Gemeinde, nahmen Anita Pitzl und ich Mitte Jänner an einem Vortrag zum Thema „Alt werden und alt sein“ im Georgsaal in St. Georgen teil. Der Vortragende Professor Franz Kolland, seines Zeichens Soziologe und Altersforscher an der Universität Wien, hat uns mit seinem „völlig unwissenschaftlichen“ und zugleich äußerst humorvollen Umgang mit dieser Thematik sofort beeindruckt.

„Seien Sie immer nett zu Ihren Kindern – das sind die Einzigen, die sich im Alter noch für Sie interessieren werden!“, war eine seiner ersten Botschaften an das amüsierte Publikum. Noch mehr hat uns dann allen seine Feststellung zu denken gegeben: „Die Pflege Ihrer Sozialkontakte im höheren Alter ist eine Holschuld – warten Sie nicht darauf, dass jemand anklopft! Kümmern Sie sich selbst darum und bleiben Sie auch mit jungen Menschen in Kontakt!“

Natürlich kamen in seinem Vortrag auch die Themen „Barrierefreiheit | Alters-

freundlichkeit des Wohnbereichs“ oder „regelmäßige körperliche bzw. sportliche Aktivitäten“ aber auch die „Wertschätzung der eigenen Person“ zur Sprache. Haupttenor seines erheiternden Vortrages war es schließlich „nicht darauf zu bauen, dass einem im Alter alles abgenommen wird, sondern sich selbst mit dem eigenen positiven Alterungsprozess durch geistige bzw. körperliche Aktivität und die Aufrechterhaltung von Sozialkontakten auseinander zu setzen“. ■

Nach den lehrreichen Vorträgen von Prof. Kolland und DGKS Karin Ebner standen den Besuchern Unterlagen zur freien Entnahme zur Verfügung. Die Broschüre „Kopfnüsse! Stärken Sie Ihr Gedächtnis!“ war an diesem Abend leider nach kürzester Zeit vergriffen. Diese beinhaltet eine Vielzahl an Gedächtnisübungen, die speziell SeniorInnen geistig fit halten. Jeden Tag eine kleine Übung und das „Hirn rostet nicht mehr so einfach ein“. Die Broschüren stehen auf der Webseite des Österr. Seniorenbunds online zur Verfügung - also Downloaden und los geht's!

denken	kombinieren	üben
erinnern	lernen	verknüpfen
knacken	überlegen	wissen

Kopfnüsse!
Stärken Sie Ihr Gedächtnis!

Autorin: Christine Mitterlechner, M.Ed.
Herausgeber: Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol

www.seniorenbund.at/downloads



Hilfswerk Familien- und Beratungszentrum

Sie suchen eine qualitätsvolle Betreuung für Ihr Kind? Sie fühlen sich durch familiäre Konflikte stark belastet? Lernschwierigkeiten sind bei Ihrem Kind ein Thema? In unserem Familien- und Beratungszentrum Melk finden Sie alles aus einer Hand.

- Kinderbetreuung, (Mobile) Tagesmütter/-väter
- Gruppenbetreuung für Klein- und Schulkinder
- Spielgruppen
- Familien-, Partner- und Jugendberatung
- Psychologische Beratung
- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Psychotherapie
- Bildungsangebote für die ganze Familie

Lerntraining

Wir bieten Unterstützung in den Bereichen:

- Legasthenie- und Dyskalkulietraining
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen
- Lernorganisation und -techniken („Lernen lernen“)
- Durcharbeiten konkreter Stoffgebiete
- Sprachförderung uvm.

Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk NÖ, Familien- und Beratungszentrum
Tel. 02752 512 33, zentrum.melk@noe.hilfswerk.at



Verstärken Sie unser Team

Beruf(ung) Tagesmutter/-vater

Ergreifen Sie einen Beruf mit Sinn & Zukunft!

- Individuelle Betreuung & Förderung von Klein- und Schulkindern im eigenen Zuhause oder im Haushalt der Eltern
- Selbstständige Tätigkeit mit freier Zeiteinteilung
- Kostenlose pädagogische Berufsausbildung
- Versicherungsleistungen
- Fachlicher Austausch, Vernetzung
- 750 Euro Investitionsförderung vom Land NÖ



www.hilfswerk.at



Datum	Veranstaltung	Ort
13.-15. Juli 2018	Seefest Blindenmarkt der FF Blindenmarkt	Ausee
14. Juli 2018 Beginn: 8:00 Uhr	Bezirkswasserdienstleistungsbewerb	Ausee I
28. Juli 2018	Bam- & Wiesfest des Sundabier-Vereins	Ausee
9. August 2018 6:30 bis 20:00 Uhr	Fahrt nach Filzmoos Seniorenbund Blindenmarkt	Treffpunkt Gemeindeamt
6. September 2018 7:00 bis 20:00 Uhr	Fahrt nach Gröbming / Stoderzinken Seniorenbund Blindenmarkt	Treffpunkt Gemeindeamt
14. September 2018 13:00 Uhr	Wanderung Wolfsschlucht Seniorenbund Blindenmarkt	Treffpunkt Gemeindeamt
23. September 2018	Erntedankfest des Bauernbunds	Pfarrhof nach der heiligen Messe

